

Pressemitteilung

Medizinische Hochschule Hannover

Christa Möller

29.04.1997

<http://idw-online.de/de/news913>

keine Art(en) angegeben
Ernährung / Gesundheit / Pflege, Medizin
überregional

Forschungsverbund an der MHH schlägt Alarm: Gesundheit von Müttern und Kindern gefährdet

25. April 1997

Forschungsverbund an der MHH schlägt Alarm

Gesundheit von Muettern und Kindern ist zunehmend gefaehrdet

Einladung zum Pressegesprach am 6. Mai 1997

Muetter und Kinder tragen in Deutschland mit das hoechste Risiko zu verarmen und abhaengig von der Sozialhilfe zu werden. In manchen Regionen leben ein Drittel der Kinder und ein Viertel der Muetter in Armut. Ihre soziale Lage hat sich teilweise dramatisch zugespitzt. Sie sind physisch und psychisch ueberlastet. Damit einher gehen hoehere Erkrankungsraten, außerdem bei Saeuglingen und Kindern Verzoegerungen in ihrer Entwicklung und fruehe chronische Krankheiten.

Dies ergaben mehrjaehrige Untersuchungen, die der Arbeitsbereich Medizinische Soziologie der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) unter Leitung von Dr. Juergen Collatz durchgefuehrt hat. Die Studien belegen andererseits auch, wie wirksam und somit letztlich kostensparend Muetter- und Mutter-Kind-Kuren sein koennen. Nach Auffassung des Studienleiters ist es deshalb dringend notwendig, Einrichtungen zur Genesung weiterzuentwickeln. Zunaechst muelsten aus der Praxis heraus Qualitaetsstandards fuer solche Kuren geschaffen und in einem zweiten Schritt die Langzeitwirkungen gemessen und analysiert werden. Aufgaben, fuer die 1996 ein Forschungsverbund an der MHH sowie die "MONITOR - gemeinnuetzige Gesellschaft fuer Gesundheitsforschung mbh" gegruendet wurden. Der Verbund wird unterstuetzt vom Muettergenesungswerk; ihm sind Traeger aller Wohlfahrtsverbaende in der Bundesrepublik und nahezu 40 Kureinrichtungen beigetreten. Eine erste Forschungsphase ist inzwischen beendet.

Ueber die Ergebnisse sowie die aktuellen Auswirkungen der Gesundheitsreform auf Muetter- und Mutter-Kind-Kuren moechten wir in einem Pressegesprach informieren:

- am Dienstag, den 6. Mai 1997
- um 11.00 Uhr
- im Konferenzraum des Kanzlers,
- Klinisches Lehrgebäude der MHH.

Neben Dr. Collatz werden an dem Gespräch Dipl.-Soz.-wiss. Henning Borchert, Koordinator bei MONITOR, eine Vertreterin vom Muttergenesungswerk und von einer Kureinrichtung sowie eine betroffene Mutter teilnehmen. Wir laden herzlich dazu ein.